

# MEDIENKUNST MESSE

WELTERBE ZOLLVEREIN 30. Mai bis 1. Juni 2014

#### **■** Editorial

#### Kunst, die aus dem Rahmen fällt: Die Kunstmesse contemporary art ruhr (C.A.R.) veranstaltet Medienkunstmesse & Foto-Special

Um Medienkunst einen eigenen Rahmen der Präsentation zu ermöglichen, stellt die C.A.R. jährlich im Sommer seit 2006 die spannendsten Arbeiten und Kunstprojekte mit einem eigenen Veranstaltungsformat vor. Bis 2012 fand die Medienkunstmesse der C.A.R., anfangs noch unter dem Namen "Forum", jährlich in der Mischanlage sowie zeitweise gleichzeitig auch im Salzlager auf dem Gelände der Kokerei Zollverein statt. 2013 zog die Medienkunstmesse in das SANAA-Gebäude ein.

Als kuratierte Ausstellung präsentiert die Medienkunstmesse der C.A.R. nun zum achten Mal aktuelle Positionen jenseits der klassischen Kunstsparten: Vom 30. Mai bis 1. Juni 2014 sind Arbeiten aus den Bereichen Video, Installation, Performance-und Klangkunst sowie zum zweiten Mal mit dem Schwerpunkt Fotografie im preisgekrönten SANAA-Gebäude auf dem Welterbe Zollverein in Essen zu sehen. Innovative Galerien, Kunstprojekte, Kunsthochschulen und C.A.R. Talente nehmen teil. Sonderausstellungen, Workshops und die C.A.R.-Video-Lounge runden das Programm ab. Galerien aus Seoul/Südkorea präsentieren zeitgenössische Fotografie, im Austausch stellt die C.A.R. im Sommer in Seoul Arbeiten aus und fördert die internationale Vernetzung und Präsentation. Die Medienkunstmesse hat sich dabei von Jahr zu Jahr kontinuierlich zu einer Talentschau entwickelt, die immer wieder neue Protagonisten aus aller Welt vorstellt, damit neue Netzwerke und Kooperationen entstehen.

Erstmalig ist zeitgenössische Medienkunst und Fotografie aus Rumänien mit einem Special bei der C.A.R. vertreten. Wir danken dem Rumänischen Künstlerbund Uniunea artistilor plastici din Romania (UAP), der Projektgalerie KunstART aus Bochum, die den Kontakt nach Bukarest herstellte, und dem Institutul Cultural Român (ICR), das das Projekt fördert. Der neue Länderschwerpunkt wird dann zur innovativen Kunstmesse der C.A.R. 2014 im Herbst, 24. bis 26. Oktober, fortgesetzt und erweitert.

Die C.A.R., die von Beginn an unkonventionelle Wege ging, setzt auf Vernetzung. Seit dem Kulturhauptstadt-Jahr wachsen die Kontakte zwischen renommierten Kunstschauplätzen und dem Ruhrgebiet: Mit Ausstellungen, wie in Paris während der Nuit Blanche, im Zaha Museum in Seoul oder mit dem ersten Project Space auf der Kunstmesse LA Art Show 2013 in Los Angeles sollen ausgewählte Teilnehmer, die die C.A.R. vor Ort präsentiert, von den internationalen Netzwerken profitieren.



C.A.R. 2010, die innovative Kunstmesse, Foto: Matthias Duschner, Stiftung Zollverein

Mit zwei Veranstaltungen, der experimentierfreudigen Medienkunstmesse im Sommer, 30. Mai bis 1. Juni, und der innovativen Kunstmesse im Herbst, 24. bis 26. Oktober, präsentiert die Kunstmesse contemporary art ruhr (C.A.R.) jährlich seit 2006 zeitgenössische Kunst von mehr als 300 Teilnehmern aus aller Welt an fünf Ausstellungsorten auf über 8000 Quadratmetern UNESCO-Welterbe Zollverein.

Ziel der C.A.R. ist, in der Region mit mehr als 5,3 Millionen Einwohnern einen ruhrgebietseigenen Kunstmarkt zu entwickeln. Fair: mit gleichen Einstiegsmöglichkeiten für die Teilnehmer. Minimalistisch: mit einem offenen und puristischen Erscheinungsbild. Pulsierend: mit immer wieder neuen Einblicken in aktuelle Strömungen der zeitgenössischen Kunst.

Veranstalter ist die galerie/agentur 162. Langjährige Kooperationspartner sind die Stiftung Zollverein und das Kulturbüro der Stadt Essen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste. Viele Partner aus der Wirtschaft und den Medien fördern die C.A.R. seit Jahren.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei Ihrem Messe-Rundgang!

Silvia Sonnenschmidt & Thomas Volkmann Veranstalter, Initiatoren

www.contemporaryartruhr.de, mail@contemporaryartruhr.de

contemporary art ruhr (C.A.R.) 2014, Medienkunstmesse & Foto-Special 30. Mai bis 1. Juni 2014, Welterbe Zollverein, SANAA-Gebäude

#### Liste der Teilnehmerinnen & Teilnehmer

**Directors Lounge**, Berlin, unter anderem mit Stefanie Anastase und Claudia Köhn, Jackie Baier, Peter Freund, Erdal Inci, Hye Young Kim, Julia Murakami, Karin Schranz, Alan Smithee, André Werner

Galerie Ricarda Fox, Essen/ Mülheim, mit Reinhard Kiehl

IconK, Seoul, Südkorea, mit Yang-ho Kim, Keyoung-za Choi, Mi-young Song, Chan-sung Park

Gallery Jinsun, Sepul, Südkorea, mit Philipp Schumacher

Galerie Kabuth, Gelsenkirchen, mit Corinne Schneider, Peter Snijder

Galerie Klose, Essen, mit Wolf Kleber, Mariano Vargas, Frank Hohmann, Sung Won Hong, Diana Akoto Yip

Galerie Kunstkomplex, Wuppertal, mit Acher Reinbold, Adele Mills, Anna Berndtson, Claudia Knuth, Michal Plata, Patricia Murawski, Sala Seddiki, Stephan Kimmerl, Steven Hautemanière

Gallery On, Seoul, Südkorea, mit Yoon-kyung Oh, Kwon-il Kim, Soo-chul Lee

galerie sassen, Bonn, mit Izabella Chulkova und Anna Chulkova, Wilko Meiborg, Jo Pellenz, SAXA

**Global Art Village Association**, Seoul, Südkorea, mit Lena Lee, Ray Park, Hito Koyema, Melanie Huebner, Leoni Nachbauer

Special: Zeitgenössische Medienkunst und Fotografie aus Rumänien, präsentiert von KunstART, Doina Talmann, Bochum, mit: Michele Bressan, Catalin Burcea, Ciprian Ciuclea sowie Galerie Victoria Art Center, mit Teodor Graur, Iosif Király, Carmen Rasovszky, Gheorghe Rasovszky

Folkwang Universität der Künste, Essen, mit milz: Simon Deeg & Andreas Picker, Adrian Bach, Steffen Hartwig, Marius Tippkämper, Susanne Hefti, Maurice Kaufmann, Leonie Freisewinkel, Valentina Boneva

**Kunstakademie Münster**, mit Stefan Mensching & Raoul Morales sowie mit Alexandra Albrecht, Catherina Cramer, Irina Enns, Andrés San Martín Giménez, Stefan Mensching, Raoul Morales, Cristina Prims, Mila Stoytcheva **Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig**, mit Moritz Arnold, Jae Yong Choi, Maike Denker, Kiron Guidi, Marie-Eve Levasseur, Katharina Mehrten, Stephan Murer

#### Sonderausstellung

**Dislocations 2014**, unter der Leitung von Susanna Schoenberg und Thomas Hawranke, Paidia Institute, mit: Günter Bauman, Dina Boswank, Tatiana Efrussi, Audrius Mickevicius, Gaile Pranckunaite, Ivana Sidjimovska, Nataša Sienčnik, Daniel Wolter

#### Sonderausstellung

**blicke filmfestival des ruhrgebiets**, Bochum, mit: Sabine Bürger, Lisa Domin, Volker Krieger

#### Sonderausstellung

VISIT – das Artist in Residence Programm der RWE Stiftung, mit: Helge Fischer, Peter Miller

ML ART & Business, Meike Lotz, Düsseldorf, mit Babara Schmidt, Thomas Grimberg

#### Klartext Verlag, Essen

**C.A.R. Video-Lounge**, präsentiert von Directors Lounge, Berlin, im Auditorium, Erdgeschoss

C.A.R. Talente, mit Betty Böhm, Berlin, Katja Bilo, Berlin, Annette Bohn, Essen, & Anneke Dunkhase, Dortmund, Carina Hommel, Bochum, Cornelius Dämmrich, Köln, Kuno Ebert, Berlin, Eva Paechnatz, Waltrop, Lena Hinckel, Düsseldorf, Katja Hochstein, Ballstedt b. Weimar, Frenzy Höhne, Leipzig, Simon Sola Holischka, Bielefeld, Ori Jauch, Hannover, Moritz Hüttner, Berlin, Ief Spincemaille, Leuven/ Belgien, Juliane Schmidt, Dresden, Jun Park, Köln, Maria Blondeel, Sint Amandsberg/ Belgien, Marike Schreiber, Leipzig, Ossian Fraser, Berlin, Sebastian Pralle, Braunschweig, Daniela Risch, Essen, Sandra Bahr, Berlin, Berit Schneidereit, Düsseldorf, Max Schranner, München, Simone Häckel, Berlin, Soo Jin Lee, Berlin, Sunjha Kim, Köln, Suntje Sagerer, Dresden, Myriam Thyes, Düsseldorf, sowie Kai Welf Hoyme, Köln: C.A.R. Video-Lounge

Änderungen vorbehalten. Nach bestem Wissen recherchiert

1 / 70 2 / 70



#### **Directors Lounge**

A.Werner Petersburger Platz 2 10249 Berlin, Germany

contact: dl@directorslounge.net fon: +49 30 427 805 69 web: www.directorslounge.net

Directors Lounge is the brainchild of A&O-gallery, Designhof e.V., and Cinema Desaster with outstanding support from placebo FX, Berliner Licht & Silber and many other friends.

Directors Lounge, Berlin, presents selected positions of contemporary media art. Next to Installations and photographic works will we screen highlights of the 10th Berlin International Directors Lounge 2014 as part of the C.A.R. Video Lounge.

Dedicated presentations include Erdal Inci's mesmerizing loops of cloned motion and a selection of rare, intense photographs curated by this year's special partner project Cross Art Berlin.

"Directors Lounge is special by all means, it has the great atmosphere of cinematic passion and brave under- ground film directors who have the guts to run simultaneously with the Berlinale." artconnect berlin

[DL], the Berlin International Directors Lounge, is far more than just the Contemporary Media and Film Festival that took place in Berlin alongside the Berlinale in February. The annual event is the starting point for a row of screenings and cooperation all over the world that emphasizes the dialogue by presenting site-specific selections of films. We do not offer ready-made compilations, we curate dedicated programs, be it for themed events, special exhibitions or as a local festival.



Julia Murakami, "Helga and Hildegard", 2013, from the series "Once Upon A Time"



Karin Schranz "to-go-blind"



Erdal Inci "Taksim Spiral" looped video installation 0,8s 2013

#### Künstler (Auswahl)

Stefanie Anastase und Claudia Köhn Jackie Baier Peter Freund Erdal Inci Hye Young Kim Julia Murakami Karin Schranz Alan Smithee André Werner



"Ich wollte hinaus in den Garten" aus dem Gemeinschaftsprojekt "Die Trude" von Stefanie Anastase und Claudia Köhn.

3 / 70 4 / 70

#### GALERIE RICARDA FOX



#### Galerie Ricarda Fox

Liverpoolstr. 15 45470 Mülheim

Tel: +49 (0) 208-3787734 Fax: +49 (0) 208-4392459 Mobil: +49 (0) 171-8350042

info@galerie-fox.de www.galerie-fox.de

Seinen Gründungsstandort hatte die Galerie unter der Leitung von Ricarda Fox 1993 an der Velberter Strasse in Essen. Im preisgekrönten Loft einer ehemaligen Fahrzeugwerkstatt der britischen Barracks von Mülheim ist sie seit 2006 zuhause.

Künstler und Kunstinteressierte treffen hier auf einen intimen und gleichzeitig offenen kulturellen Rahmen in einer nicht nur architektonisch außergewöhnlichen Umgebung. Allein die vier Meter hohen Wände und eine reduzierte Ästhetik bieten ideale Voraussetzungen für die Präsentation verschiedenster künstlerischer Positionen.

Die Künstler mit denen die Galerie in 20 Jahren zusammen gearbeitet hat verbindet im Gros das Interesse an Inhalten, Geschichten und Erinnerungen. Sie spüren natürlichen und gesellschaftlichen Phänomenen nach und begeben sich auf die Suche nach dem innersten Wesen ihrer Motive. Vielfach geht es darum, was sich hinter und zwischen dem unmittelbar Sichtbaren abspielt, um Atmosphäre, Sinnlichkeit, Poesie oder Pathos aber auch um das Beleuchten von Nebenschauplätzen menschlicher Zivilisation. Oft sind es Dinge, die jeder Sehende zu kennen glaubt und die doch immer wieder faszinierend wandelbar aufscheinen. Die künstlerischen Perspektiven eröffnen und vermitteln hier neue Wege zur Wahrnehmung unserer unmittelbaren Umwelt.

K29 Ricarda Fox

Kreuzeskirchstraße 29 45127 Essen

kontakt@k29-essen.de www.k29-essen.de

Neben langjährigen Kooperationen mit Künstlern wie dem Essener Oliver Jordan oder dem in New York tätigen Laurentz Thurn sind immer wieder neue und zuletzt auch ganz junge Persönlichkeiten zum Galerieportfolio hinzugestoßen.

Die K29 ist der junge Kunstplatz der Galerie Ricarda Fox. In Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste, der Burg Giebichenstein in Halle und jungen Kuratoren und Künstlern aus der ganzen Welt werden hier wechselnde Ausstellungen von und mit dem Künstlernachwuchs initiiert. Der Ort lebt von Performances, Club-Sessions, Künstlergesprächen und diversen künstlerische Aktionen, die ein junges offenes Publikum anziehen und für Austausch sorgen.

Reinhard Kiehl (\*1946) studierte von 1969 bis 1974 Fotografie an der Essener Folkwangschule, arbeitete als Texter, Autor und Fotograf für zahlreiche Agenturen, Firmen und Institutionen war als Hochschullehrer in Kiel und Berlin tätig, lebt und arbeitet in Essen.



Reinhard Kiehl, White Box #27, 2010, 120 x 60 cm, Lambda-Abzug auf Fuji Crystal



Reinhard Kiehl, documenta X / 1997, 1997/2013, 140 x 70 cm, Lambda-Abzug auf Fuji Crystal, Auflage 5

5 / 70 6 / 70

# icon K art management

#### iconK - art management

Director Jenny Kim 134-873 1310 Donga-Core 189 Guchonmyun-Ro Gangdong-Gu, Seoul





Yang-ho Kim Keyoung-za Choi Mi-young Song Chan-sung Park



Chan-sung Park, Untitled-10, 100 cm x 100 cm, 2011



Keyoung-za Choi, Asylum, Inkjet print, 120 cm x 68 cm, 2013



Yang-ho Kim, Tears of Granny in Jeju Island, Inkjet print, 120 cm x 68 cm, 2010



Mi-Young Song, Uncanny, Inkjet print, 73 cm x 50 cm, 2007

7 / 70 8 / 70

# GALLERYJINSUN

#### **Gallery Jinsun**

Director: Sun Huh 161 Palpandong Jonrogu Seoul Korea zip code: 110-220

Tel. 82-2-723-3340 Fax. 82-2-723-3351

www.jinsunart.com galleryjinsun@hanmail.net



Philipp Schumacher, Lichtbild No. 1, Digital C-print, 109 x 219 cm, 2007

Since its opening in May 2005, Gallery Jinsun has hosted many Special and Window exhibitions intended to bring art to the public at large. Special exhibitions are designed to show the many facets of contemporary art, engaging the audience with additional programs such as workshops, seminars, and meet-the-artists, inviting you to a deeper understanding of the artists' work.

Conceived by Gallery Jinsun, Window is an exhibition with a new concept that allows people to enjoy the artworks even when the gallery is closed. Part of the gallery's Artist Support Program, it both motivates young talents and offers the audience an opportunity to appreciate art in many different genres. Coming to the audience with a new exhibition each month on the roadside windows of Gallery Jinsun, the Window exhibition is favorably received by those who visit Samcheong-dong area where the gallery is located.

Artists

Philipp Schumacher



Philipp Schumacher, Lichtbild No. 2, Digital C-print, 110 x 219 cm, 2007



Philipp Schumacher, Lichtbild No. 17, Digital C-print, 113 x 219 cm, 2010

9 / 70 10 / 70

#### GALERIE KABUTH KUNSTBERATUNG UND KUNSTVERMITTLUNG

#### **Galerie Kabuth**

Inh. Jutta Kabuth Hauptsitz der Galerie: Wanner Str. 4

45879 Gelsenkirchen

Showroom: Hauptstr. 51-53 45879 Gelsenkirchen

Tel: +49 (0)209 1487461 Fax: +49 (0)209 1487462 www.galerie-kabuth.de

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung



#### Galerie für zeitgenössische internationale Kunst

Die 1996 gegründete Galerie vertritt zeitgenössische internationale Kunst in den Bereichen Malerei, Objektkunst, Installation, Fotografie, Skulptur und Graphik.

Seit 2014 zeigt die Galeristin Jutta Kabuth unter GALERIE KABUTH CONTEMPORARY Ausstellungen zeitgenössischer junger Künstler, die im Showroom der Galerie stattfinden.

Unter GALERIE KABUTH CLASSICS werden etablierte Positionen der Bildenden Kunst im Hauptsitz der Galerie präsentiert.

Neben der klassischen Galerietätigkeit hat sich die Galerie Kabuth seit nunmehr 18 Jahren als Kunstberatungsagentur für Unternehmen im Ruhrgebiet qualifiziert. Zu den Hauptaufgaben gehören die Entwicklung, Organisation und Durchführung wertorientierter und individueller Kunstkonzepte für Unternehmen sowie der Aufbau von Sammlungen und die Realisation von Ausstellungen im Kontext von Marketingmaßnahmen. Als von der IHK Münster öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für europäische Gemälde nach 1945 bürgt die Galeristin Jutta Kabuth für den hohen Anspruch der durch die Galerie auf dem Kunstmarkt vertretenen Positionen.



#### Künstler der Galerie:

Prof. Knut Maron

Björn Borgmann Dorothea Gelker Jolanda van Gennip Michael Grossmann Prof. Hermann-Josef Kuhna Na-Young Lee

Alexandra Medilanski Frank Paul Erika Riemer - Sartory Clemens Weiss Julia Gerber Julia Sossinka



Corinne Schneider, Wide lights, Lichtkasten



Peter Snijder, wired, Lichtobjekt



Corinne Schneider, Lichtdisteln

Künstler auf der C.A.R: Corinne Schneider, Peter Snijder

11 / 70 12 / 70



#### Galerie Klose

Ansprechpartner: Peter und Monika Klose

Rüttenscheider Str.221 45131 Essen

Tel: 0201-794080 Fax: 0201-794082

info@galerie-klose.de www.galerie-klose.de



Frank Hohmann, Blue, Diasec, 100 x 150cm, 2013

Unser Programm zeigt internationale zeitgenössische Kunst, unser Schwerpunkt ist figurative Malerei, Skulptur und Plastik. Wir führen etablierte zeitgenössische Künstler ebenso wie Vertreter der jungen Kunst, die am Beginn ihrer Laufbahn stehen. Eigenständigkeit, Unverwechselbarkeit, großes künstlerisches Vermögen, Innovation und internationales Standing sind der Anspruch, den wir an unsere Künstler stellen und den unsere Kunden schätzen. Wir veranstalten jährlich 7 bis 8 Einzeloder Gruppenausstellungen und zeigen durch regelmäßige Wiederkehr die künstlerische Entwicklung unserer Künstler auf.



Wolf Kleber, La Coupole Paris, 2011, Fotografie, Direktdruck

#### $Auf\,der\,C.A.R.\,vertretene\,K\"unstler:$

Wolf Kleber Mariano Vargas Frank Hohmann Sung Won Hong Diana Akoto Yip

13 / 70 14 / 70

#### Galerie KUNSTKOMPLEX

Gallery Director: Nicole Bardohl

Hofaue 54 | Eingang: Wesendonkstr. 12 D-42103 Wuppertal

+49 202 39 31 24 94

info@kunstkomplex.net www.kunstkomplex.net

Die Galerie KUNSTKOMPLEX wurde im Jahr 2010 eröffnet und präsentiert Malerei, Bildhauerei, Video- und Objektkunst. Neben dem Schwerpunkt von zeitgenössischer Bildender Kunst wird das Augenmerk zunehmend auf Performancekunst gerichtet.





Anna Berndtson, Stress – Relief no. 4, 75 x 75 cm, Auflage: 5, 2007, UV-Digitalprint auf Folie / Luftpolsterfolie

#### Vertretene Künstler:

Acher Reinbold

Adele Mills Anna Berndtson Claudia Knuth Michal Plata Patricia Murawski Sala Seddiki Stephan Kimmerl Steven Hautemanière



Acher Reinbold, Little Girl, 100 x 100 cm, 2014 Pochoir / Acrylspray auf Leinwand

15 / 70 16 / 70



110-190 서울특별시 종로구 사간동 69번지 영정빌딩 B1 T.02-733-8295 F.02-733-8296

#### gallery on

Director Sun-jung Kim

B1 Young Chung Bd. 69 Sagan-Dong Chongno-Gu Seoul 110-190 Korea T.o2-733-8295 F.o2-733-8296 galleryon@hanmail.net

www.galleryon.co.kr

Gallery On has aimed to provide various aesthetic experiences for the public by introducing artists from Europe, especially British artists, into Korean contemporary art scene in Korea where American contemporary art is the main stream since opening exhibition on April 2005.

In addition, Gallery On holds a number of promotion exhibitions of creative and talented korean artists to introduce korean art into Europe and expand limited korean art market internationally. We are willing to be a channel that leads progressive, experimental korean artists into global art scene.

- Promotion exhibition
- Exchange programme
- Supporting creation work

We desire to share same perspectives with artists who devote themselves to show diverse aspects of life through various media. To that purpose, we provide consultation and critiques for artists on their works so that they can make the best of themselves in their creation.

Gallery On is located in Sagan-Dong, Seoul where is the heart of tradition and art in korea. There are Gyeongbok Palace, the Museum of Modern and Contemporary Art, the Traditional Korean Village and modern museums exhibiting contemporary arts in this area. They co-exist with each other in a great harmony. We wish to add more color to this unique district in korea and take a role in many international arts exchange.



Kwon-il Kim, The Tree 2, Inkjet print, 43 cm x 29 cm, 2014

#### Artists

Yoon-kyung Oh Kwon-il Kim Soo-chul Lee

17 / 70 18 / 70

#### galeriesassen

#### galerie sassen

Ansprechpartnerin: Luzia Sassen Adenauerallee 124 53113 Bonn, Germany

Tel.: +49 228 24 33 1748 Mobil: +49 172 25 32 720 Fax: +49 228 24 33 1766

info@galeriesassen.de www.galeriesassen.de

Öffnungszeiten Mo. - Fr. 12 – 18.30 h Sa. 11 - 14 h

#### galerie sassen | kabelmetal

Schönecker Weg 5 51570 Windeck-Schladern, Germany

Tel.: +49(0) 2248 44 53 45 Fax: +49(0) 2248 44 53 46 Mobil: +49 172 25 32 720

Öffnungszeiten: So. 11 bis 14 Uhr und gerne nach Vereinbarung



Im Jahre 1993 eröffnete Luzia Sassen ihre erste Ausstellung. Über die darauffolgenden Jahre zeigte sie Kunst in verschiedenen, sehr individuellen Örtlichkeiten, die nicht den traditionellen Vorstellungen von Ausstellungsräumen entsprachen - so führte sie Kunst und das tägliche -Lebensund Arbeitsumfeld zusammen.

In der Galerie an der Adenauerallee und in der Halle Kabelmetal, Windeck/Schladern widmet sich die Galeristin neben etablierten Künstlern mit Engagement und Freude auch den Arbeiten junger Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. In zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zeigt sie Arbeiten von Künstlern aus der Region sowie aus dem gesamten europäischen Ausland. Weitere Kontakte führen über den europäischen

Raum hinaus auch nach Afrika und in die USA. Vor diesem sich stetig erweiternden Hintergrund schafft Luzia Sassen mit ihrer langjährigen Erfahrung im Kunstbereich und mit den von ihr gesetzten Positionen ein Präsentationsangebot für junge Künstler.

Die galeriesassen vertritt die klassischen Gattungen und Techniken wie Malerei, Bildhauerei, Illustrationen und -Grafik, zeigt zum anderen aber auch Fotografie und Graffiti/Streetart als wichtige künstlerische -Ausdrucksformen. Jede Edition bleibt - auch wenn sie durch diverse Techniken reproduzierbar ist - aufgrund ihrer limitierten Auflage von 5 bis max. 50 Stück ein multiples Original.



Jo Pellenz, moma 1-8-2010, 80 x 120 cm, Print auf Alu hinter Acrylglas, Auflage 10

19 / 70 20 / 70

#### **Global village Arts Association**

Ansprechpatner: Lena Lee

seoul mapo yeonnam 561-20 302ho

++82-10-23850177, Süd-Korea ++49-1627612592, Deutschland

lenalee7@gmail.com

Global village Arts Association was founded in 1995 for the purpose of exchange of art culture in the world.

Nowadays, 50 Korean artists and 25 international artists have connected with our association over the genres and we have held exhibitions for over 10 years constantly.

We dedicated to vital activity of Korean art with planning of art exhibitions for each area in Korea and spreaded the art culture from Seoul, the complex of culture to other areas, Anseoung, Mokpo, Busan, etc.

In Asia, young art cultures was exhibited and exchanged in Hongkong, Japan, Taiwan, etc.

In 21th century, newly Korean mental culture was introduced to Canada, Germany, France, Europe and the main continent, United States of America through our active planning of art exchange fairs.

And Global village Arts Association ahave showed on the theme of ,Life', "Nature", "Beauty and Line", "Love", "Meeting", "Harmony" which are the basic questions of metaphysical things for artists as we can see in our shows which have been already held on.



Ray Park, The Coexistence 180°, Cylindrical hologram, 200 x 100 x 250 mm, 2012

The human can not see any minute of life because of oppositions, conflicts and contradictory disagreements in the vast tide of New millenium. We can not help being sorry about this with thinking of that is the gloomy products of lost the unique value of mankind and that was occurred by illiberal egoism and fixed values according to the political and economical ideologies.

At this moment, we hope the united place of Love & Peace would be held through our experimental methods to figure out what is the purpose and worth of creations as an artist and to waking up the alive art history trying to connect again all disconnected connections between ,human and human', ,human and nature', ,human and God', beyond nations and genres.

#### Teilnehmende Künstler:

Lena Lee (Süd Korea): art director, performance Ray Park (Süd Korea): hologram Hito koyema (Japan): musik Melanie Hübner (Deutschland): photographie Leoni Nachbauer (Deutschland): performance



Melanie Hübner, Photograpie, diaprojektion, 2012

#### Inspiration, das letzte Feuer und der Menschenbaum

Performance mit Rauminstallation im Auditorium des SANAA Gebäude

So wie die sichtbare Welt der Materie eng mit dem Menschen verbunden ist, und ihre Existenzen ineinander greifen, ist das menschliche Dasein in der Welt der Gedanken eng mit der Welt der Inspiration, der Welt der Offenbarung, der Welt der Seele und der Welt des Geistes verbunden und macht die Existenz des Menschen aus. Inspiration wird im Gehirn empfangen und findet ihren Ausdruck durch den Mund und durch die Hände. Das hatte einen großen Einfluss auf Technik und Zivilisation, sowie auf die Religionen, Wissenschaften und Künste. Die Inspiration klärt uns auf und berührt uns durch Worte, die uns den Ursprung des Menschen und den Sinn des Lebens erklären; sie erhellt und berührt uns durch die Wissenschaft, die uns die Prinzipien der Natur erklärt, durch technischen Fortschritt und durch die Welt der Künste. Daher ist die Welt der Inspiration unbeschreiblich tief und unergründlich. Vor allem himmlische Inspirationen und Klänge göttlicher Natur bergen eine Heiligkeit und Größe in sich.

Das letzte Feuer symbolisiert die konkrete Manifestation dieser Inspiration, und der Mensch, der es verkörpert, ist die daraus resultierende Frucht und das Ergebnis

21 / 70 22 / 70

#### Special: Rumänien auf der C.A.R.



Michele Bressan, Fasteco , 2011, 100 x 80cm, color archival print, edition 3/5+1ap



Victoria Art Center, Iosif Király, Reconstruction – Berlin, Palast der Republik 5B, 2004. Dimensions variable

Anfang dieses Jahres wurden die Veranstalter der C.A.R. vom Rumänischen Künstlerbund Uniunea artistilor plastici din Romania (UAP) als Berater nach Bukarest eingeladen. Gemeinsam mit der Projektgalerie KunstART aus Bochum, die den Kontakt nach Bukarest herstellte, und unterstützt von dem Institutul Cultural Român (ICR), wird nun zum ersten Mal zeitgenössische Kunst aus Rumänien auf der C.A.R. 2014 vorgestellt. Der neue Länderschwerpunkt startet mit einem Special auf der Medienkunstmesse und wird dann zur innovativen Kunstmesse der C.A.R. 2014 im Herbst, 24. bis 26. Oktober, fortgesetzt und erweitert.

#### Rumänische Kunst 1990-2010

Am Ende der totalitären kommunistischen Diktatur im Dezember 1989 wurde die rumänische visuelle Kunstszene in ein unvermeidliches soziales und professionelles Chaos geworfen. Sie wurde in den Jahren 1990 bis 2010 vor einer dreifachen Herausforderung gestellt: sie sollte im Vorbeigehen sowohl ihre organisatorischen Formen als auch die Wertehierarchien, die vom Kommunismus durchdrungen waren, umstrukturieren; sie sollte sich der internationalen Kunstszene öffnen, die bis dann quasi untersagt war; und vor allem sie sollte die Entstehung einer neuen "ästhetische Ära" verinnerlichen. Herausgefordert durch die radikale Veränderung der modernistischen Paradigma, die bis vor kurzem weitgehend akzeptiert wurde, führte diese neue "visuelle Ära" zu spektakuläre Veränderungen der Kreativität und der Kunst-Produktion in Rumänien der letzten zwei Jahrzehnte. Die Veränderungen entstanden durch den Kontakt zur Massenkulturindustrie und zu dem internationalen Kunstmarkt und unter dem Einfluss der zügellosen Globalisierung der Wirtschaft.

In den 90er Jahren, vor allem in den frühen 2000er Jahren, entstanden neue künstlerische Richtungen und Techniken – Video-, Computer-, Multimediakunst – neben Fotografie, Installation und Performance, die schon früher praktiziert wurden, die aber sich erst nach 1989 in Rumänien etabliert haben.

Neue Formen der künstlerischen Intervention entstanden in Räumen, die zunehmend unkonventionell waren. Mehrere visuelle Veranstaltungen, Festivals und Biennalen, die einen starken Erneuerungscharakter haben und provozierend agieren, entstanden in verschiedenen rumänischen Städten. Es brachen neue Haltungen gegenüber dem Sozialen und Politikum auf. Sie agierten nonkonform und aggressiv. Es entstanden neue, ungezügelte Beziehungen zu dem öffentlichen und privaten Raum und zu dem zunehmend differenzierten Publikum.

Diese neuen Haltungen sind aufmerksamer gegenüber dem unmittelbaren Kontext und reaktiver zu den bürgerlichen und sozialen Problemen des Landes. Die neuen ästhetischen Standpunkte setzten sich almähnlich im Rahmen einer neuen, urbanen, abwechslungsreichen Kultur in der Kunstszene durch. Es entstanden Stiftungen, private Galerien und Auktionshäuser. Neue Kunstzeitschriften werden gegründet und alte werden neuverlegt. All das bietet widersprüchliche Richtungen dem Visuellen an und mischen stark die zeitgenössische, rumänische Kunstszene auf.

Die großen Ausstellungen dieser Zeit erkundeten manche dieser Richtungen: der Einsatz neuer Technologien; der Einsatz des Künstlers in der virulente, sozio-politische Aktualität; das Hervorheben einer feministischen Dimension in dem künstlerischen Schaffen; die neue kuratoriale und museale Sicht über die zeitgenössische Kunst des Landes; die

Rekonstruktion eines Pols der nationalen Identität, verkörpert im neo-byzantinischen Trend vor 1989, der in den 90er im neo-orthodoxen Trend umbenannt wurde; die Wiederherstellung des kulturellen Gedächtnisses des autochthonen Visuellen.

Während dieser Zeit mehrere polemische Ausstellungen haben Skandale provoziert. Sie thematisierten sexuelle und ästhetische Tabus oder politische Verbote. Sie entmystifizierten nationale Symbole. Themen, die vor der Revolution 1989. unmöglich zu behandeln gewesen wären

Mehrere retrospektive Ausstellungen haben die öffentliche Aufmerksamkeit auf eine Reihe von rumänischen Künstlern gerichtet, die außerhalb Rumäniens im Exil gearbeitet haben. Die Ausstellungen fanden zuerst im Rumänischen Nationalen Kunstmuseum und ab 2004 im neu gegründeten Nationalen Museum der zeitgenössischen Kunst.

Aus einer allgemeinen ästhetischen Perspektive ist der sichtbar Trend dieser Zeit, der der die Idee des Kunstwerks als unabhängige, autarke Einheit, die ein ästhetisch perfektes Objekt ist, hinter sich lässt. Diese Sichtweise gilt als "elitär" und überholt.

Dieser neue Trend, der sich grundlegend von der früheren Kunstproduktion, die sich auf eine gemäßigte Moderne beschränkte, abgrenzt, ist zunehmend zu einem offenen Prozess des Konzeptes und des Kunstobjektes orientiert. Der neue Trend zielt auf eine künstlerische Geste, die sowohl das Provisorische, Fragmentarische, Zufällige als auch die punktuelle Aktion in einem begrenzten Raum und einer begrenzten Zeit, annimmt.

Diese neue ästhetische Ausrichtung, die sehr empfindlich auf den sozialen, politischen und kulturellen Kontext der künstlerische Aktion reagiert, hat eine starke relationale und soziologische Dimension in Bezug auf die gewünschte Wirkung, aber auch eine bedingte, sogar relativistische Seite bezüglich der Werte. Manchmal wirkt sich überdies nihilistisch auf das künstlerische Produkt.

Nach all dem Gesagte, kann man behaupten, dass sich die rumänischen Künstler im Wesentlichen von ihren westlichen Kollegen unterscheiden? Oder teilen sie sich eher einen gemeinsam, zivilisatorischen, immer homogener werdenden Raum-Zeit-Gefüge auf, in dem die historischen und kulturellen Unterschiede, die heute als politische Reste wahrgenommen werden und als nette Andersartigkeiten gepflegt werden.

Ph.D. Magda Cârneci, Schriftsteller und Kunstkritiker

Werden diese Unterschiede allmählich verschwinden?

23 / 70 24 / 70









#### Die Projektgalerie KunstART

Vormholzstr. 14b 44801 Bochum Tel: +49 234 706638 Email: info@kunstartamhellweg.de Web: www.kunstartamhellweg.de

#### MICHELE BRESSAN

info.mbressan@gmail.com +40 729 712712 Sos. Stefan cel Mare 12 Bl.18, Sc.A, Ap.28, Sector 2 Bukarest, Rumänien

#### **CATALIN BURCEA**

uno\_catalin@yahoo.com +40 751 751365 Ion Mihalache 166 Bl.2, Sc.A, Ap.32, Sector 1 011214 Bukarest, Rumänien

#### CIPRIAN CIUCLEA

ciprian@ciuclea.ro +40 740 59 43 44 C.P. 32-175 Bukarest, Rumänien

#### Die Galerie Victoria Art Center

office@artvictoria.ro +40 031 1020512 Calea Victoriei, 12 C Bukarest, Rumänien

Victoria Art Center for Contemporary Cultural Production is a space dedicated to contemporary art, which was created by a private initiative. It is one of the most dynamic contemporary art galleries in Romania, promoting emerging and already established Romanian and international artists. It was also imagined to stimulate and facilitate the international cultural exchange, to create the frame for interdisciplinary dialogue through debates, book launching, and educational programs.



Victoria Art Center, Carmen Rasovszky, Toy Friend 1, 2008. Photograph, 70 x 50 cm, inkjet on paper

#### Künstlerinnen & Künstler Galerie Victoria Art Center:

#### **Teodor Graur**

dograur@gmail.com +40 740 032 142 Rumänien Str. Năbucului 13, sector 5 Bukarest, Rumänien

#### Iosif Király

iosif.kiraly@gmail.com Str. Dumitru Samoila, Nr. 11, Sc. 1, Et. 6, Ap. 41 041984 Bukarest, Rumänien

#### Carmen Rasovszky

carmen.rasovszky@yahoo.com phone: +40 021 3238326 mobile: +40 072 2299722 Str. Nerva Traian 14 bl. M36, sc. 3 ap. 32, sector 3 Bukarest, Rumänien

#### **GHEORGHE Rasovszky**

g\_rasovszky@yahoo.com +40 722 669945 Str. Nerva Traian 14 bl. M36, sc. 3 ap. 32, sector 3 Bukarest, Rumänien



Catalin Burcea, A PLACE FOR MEDITATION, Lambda Print, 42 x 43 cm, 2014

25 / 70 26 / 70



#### Folkwang Universität der Künste

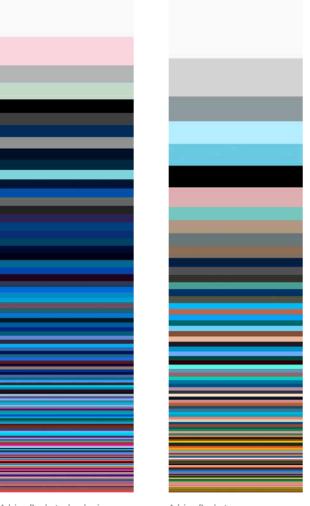
Universitätsstr. 12 45141 Essen +49 201 / 183 42 89 www.folkwang-uni.de

#### Adrian Bach

#### Delta-E

Die Internet-Suchmaschine google ist eine scheinbar alles umfassende Informationsquelle. Eine Maschine, deren Inhalt sich ständig erweitert, ist gleichzeitig digitales Backup des kollektiven Wissens und Bildgedächnisses.

Der Kern der Arbeit besteht aus einem Computerprogramm, welches sich google's Bildersuche bedient. Die Suchergebnisse der ersten Seite werden heruntergeladen und analysiert: die in den Bildern enthaltenen Farben quantifiziert, und schliesslich nach ihrer Häufigkeit sortiert. Daraus resultieren umfangreiche RGB-Wertetabellen. Diese Daten beschreiben einen neuen Farbraum und werden auf unterschiedliche Weise visuell repräsentiert.



Adrian Bach, technologie, 2013 40 cm x 150 cm

Adrian Bach, transparenz, 2013 40 cm x 150 cm

#### Valentina Boneva ECHO | БЪЛГАРИЯ KUKERI [Кукери]

Kukeri ist der letzte Teil der dreiteiligen Rauminstallation ECHO | ΒЪЛГАРИЯ. Die audiovisuelle Mapping-Projektion erzählt über die Welt einer jahrhundertealten bulgarischen Tradition, die die herkömmlichen Assoziationen des Objektes (Tier-)Glocke in Deutschland durch die Symbolik der bulgarischen Kultur plötzlich umkippt. Die immersive Installation transportiert die persönliche Erinnerung der Künstlerin an ein alt-bulgarisches Fest von der Zeiten ihrer Kindheit in der Heimatstadt. Hervorgerufen werden Bilder eines authentischen Ritual-Spiels in der Winterzeit: die Kukeri-Spiele. Haarige Riesen tanzen in rhythmischen Schritten mit Dutzenden von Glocken gebunden an dem Gürtel laut und schwer über die Straßen. Das Ritual wird als ein Segen und eine verbale Magie verstanden.

Das Objekt Glocke mit seinem charakteristischen Sound kann jeder klar und unverzüglich zuordnen. Die Bulgaren assoziieren dieses Symbol mit einem alt-thrakischen Ritual, während Deutsche es eher mit Hirten und Schafe oder Kühe verbinden würden. In Bulgarien haben die feierliche

Volksspiele der Kukeri einen großen symbolischen Wert. Es entsteht eine semantische Verschiebung, die ich in der inszenierten Arbeit thematisiert wird.

Sobald der Besucher sich in der Projektionsfläche bewegt, löst er die audiovisuelle Projektion aus. So taucht er in einer märchenhaften Welt der Bewunderung, Mystik, unbekannter Tradition und Kultur. Die Glocke erweckt die imaginäre dunkle Kukeri-Figuren zum Leben aus dem realen Schatten der Besucher. Der überwältigende laute Klang hunderter Glocken hallt im Raum nach.

Durch die Kippfigur der Glocke werden die persönlichen Erfahrungen der Künstlerin Valentina Boneva in einem fremden Raum und in einer fremden Kultur übertragen. Die Gedächtnis-Visualisierungen inszenieren durch den Klang die Geschichte märchenhafter Gruselkreaturen. Die Kukeri bringen das Gute, die Fruchtbarkeit und den Frühling mit sich.

www.boneva.de



Valentina Boneva, KUKERI, 2013

27 / 70 28 / 70

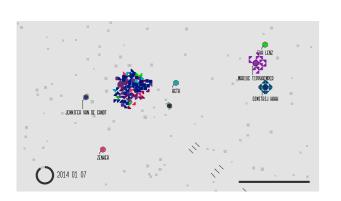
#### Leonie Freisewinkel

Talking Faces, Videoinstallation.

Während meines Studiums an der Folkwang Universität der Künste bildete das fotografische Portrait den Schwerpunkt meiner Arbeit und meines Forschens. Dabei habe ich versucht seine Grenzen auszuloten und das Portrait auf unterschiedlichste Art zu betrachten.

In meiner Abschlussarbeit habe ich nun die Grenzen des stillen Bildes übertreten, indem ich das Portrait zum Bewegtbild führte.

Ich lade den Betrachter ein, sich in meiner installativ angelegten Videoarbeit mit den portraitierten Menschen zu konfrontieren.







#### Marius Tippkämper, "tagewerk"

"tagewerk" ist der Prototyp einer Smartphone-App, die eine Symbiose aus Videospiel und Tagebuch darstellt. Jeder Tag wird auf ein Level von zwei Minuten Länge projiziert, in dem der Spieler seinen eigenen jeweiligen Tagesablauf nachvollziehen kann.

Das Spiel findet in einer Welt statt, die analog zur realen Welt ist und in welcher der Nutzer seinen eigenen Bewegungen folgt.

Über den Tag erhaltene Nachrichten tauchen darin als Gegner wieder auf, deren Aussehen aus dem Namen des Absenders generiert wird. Sie jagen dem Spieler mehr oder weniger aggressiv nach - je nachdem, ob dieser vorherige Nachrichten der gleichen Person eingesammelt oder abgeschossen hat.

Aus eingesammelten Nachrichten kann der Spieler an für ihn bedeutsamen Orten Basisstationen errichten, an denen er seine Lebensenergie wiederaufladen kann. Diese verfallen jedoch mit der Zeit und verschwinden letztendlich, wenn der Spieler sie nicht mit neuen Nachrichten versorgt.

#### Maurice Kaufmann, My unwanted memories

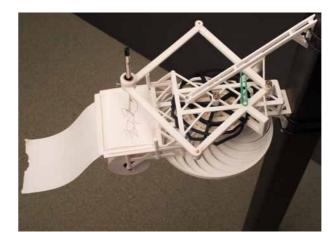
Die Serie "My unwanted memories" besteht aus im Internet gefunden Bildern und Videos, die fremde Personen während verschiedenen Ereignissen Weltweit angefertigt haben. Ihre Gemeinsamkeit besteht darin, dass der Künstler selbst auf allen Bildern zufällig abgebildet ist. Die Serie beschäftigt sich zum einen mit dem heutigen Zugang zu Bildern, ihrer Verbreitung und der ständigen Überwachung durch Dritte.

Zum anderen Stellt sich die Frage, ob es Möglich ist etwas über die abgebildete Person zu erfahren.

Die Serie kann auch als eine Art Rückführung der eigenen Abbildung gesehen werden. Bilder auf denen der Künstler beiläufig zu sehen ist werden in einen völlig anderen Kontext gesetzt und bekommen somit eine neue Bedeutung. Der Nebendarsteller wird plötzlich zur Hauptperson.



Maurice Kaufmann, After Kat Pertola, 2012



#### milz, Simon Deeg & Andreas Picker, Marilyn - sowing machines

Im öffentlichen Raum installiert, wird sie vom Aufwind eines U-Bahn-Schachtes in Gang gesetzt und ist Teil der Serie "sowing machines". Der Begriff stammt aus dem Englischen und bedeutet Sämaschinen. Diese funktionieren nach einem mechanischen Regelsystem und werden seit Jahrhunderten eingesetzt. Die Sämaschine ist zudem beispielhaft für Mechaniken des Industriezeitalters, welche verhältnismäßig einfach nachvollziehbar waren.

Der Arbeitstitel ist doppeldeutig. Er steht für die Maschinen (Sämaschinen), als auch für die Handlung (Maschinen säen). In diesem Sinne liegt die Grundidee unserer Arbeit. Durch die Möglichkeit der schnellen und kostengünstigen Reproduktion ist die Platzierung von Mechaniken im öffentlichen Raum mit einer Aussaat vergleichbar.

29 / 70 30 / 70

#### Steffen Hartwig, Maschine Grotesk - Eine Schrift für Maschinen

Diese Schrift ist eine Handschrift für Maschinen und Apparate, die mit Zeichenwerkzeugen umgehen können. Auf dem Computer sind die Zeichen unsichtbar, nur ein abstrakter Pfad, eine Handlungsanweisung. Erst durch die analoge Ausführung werden sie lesbar. Beeinflusst von Malwerkzeug, Material und Fehlern entsteht eine Schrift, in dem jeder Buchstabe ein Unikat ist. Zwischen exakten Ausführungen mit einem Kugelschreiber auf Papier und mit breitem Tuschepinsel direkt auf den Lithografiestein gemalten Kalligrafien spannt sich ein breites Spektrum auf.





Susanne Hefti, Within Reach of the Sublime, untitled

#### Susanne Hefti, Within Reach of the Sublime

Mit besonderem Blick auf Struktur und Ordnung, soziale Gefüge und Politik, auf Architektur und ihren performativen Akt auf öffentliche Räume, liegt mein Interesse hier bei der Hinterfragung von Sehgewohnheiten und der Wahrnehmung von Symbolik. Mittels Repräsentation verändere und rekontextualisiere ich Objekte des täglichen Gebrauchs und kombiniere sie mit Gebilden unbekannter Herkunft. Dabei entstehen skulpturale Vehikel, dekonstruiert durch Methoden des Umbaus, der Collage, der Extraktion und nicht zuletzt: der Fotografie selbst. Ein neues Territorium wird eingeführt, welches sich innerhalb und über den Rahmen des Mediums hinaus weiterentwickelt, um neue Inhalte und Assoziationen zu produzieren. Dabei steht ein grösseres Interesse an die Fragen von Wahrnehmung und Sinn im Mittelpunkt. Wie werden Symbole und Strukturen wahrgenommen? Welche Assoziationen entstehen dabei?



#### blicke filmfestival des ruhrgebiets

Wallbaumweg 108 44894 Bochum

www.blicke.org

#### Kontakt:

Gabi Hinderberger, Wolfgang Kriener



#### Sabine Bürger Lisa Domin Volker Krieger

#### Filme:

Noha 2012 5'25" 16mm digitalisiert stumm Doku

"Kairo, Januar 2012. Ich lerne Noha kennen, eine junge Malerin, die seit Beginn der Revolution im öffentlichen Raum malt. Sie bereitet die Bilder und politischen Statements auf Papierbahnen vor, um diese zu plakatieren. Wir finden einen Ort in einer kleinen Gasse in der Nähe des Tahrir -Platzes, wo es uns sicher genug erscheint, die Aktion zu filmen."

**Lisa Domin**, 1983 in Iserlohn geboren, studierte die Freie Kunst an der HBK Braunschweig und der Moholy-Nagy Universität Budapest. Meisterschülerin von Dörte Eißfeldt 2011/2012. Ihre Arbeiten wurden bereits mehrfach ausgestellt und ausgezeichnet. 2011 war sie Artist in Residence am Skaftfell Center for Visual Arts, Seydisfjördur, Island.

#### The Tide 2013 6'30" HD experimentell

Sabine Bürger Essen

Musik: "Final Sleep" vom Album "Knive" von Svarte Greiner Der Film beschäftigt sich in Audio und Video mit unausweichlichen Transformationen in der Natur wie im Leben.

Sabine Bürger studierte Bildende Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit den späten 1990er Jahren präsentiert sie ihre Schwarzweißfotografien in zahlreichen Ausstellungen. Seit 2007 arbeitet sie im Medium Video und erforscht die Schnittstelle zwischen Visuellem und Sound. Ihre Videos sind in Ausstellungen und auf Filmfestivals in Europa zu sehen. Kontakt: beeby-buerger@t-online.de

#### Nordstadt Ballade 2013 3'45" HD Musikvideo

Idee, Regie: Regine Leonore Birkner, Volker Krieger Dortmund Kamera, Schnitt: Volker Krieger Gesang: Regine Leonore Birkner

Der Charme der Dortmunder Nordstadt. Besungen von Greta Mulhouse. Volker Krieger, 1964 geboren in Unna, lebt seit 1992 in Dortmund, studierte Kunst an der Universität Dortmund (TU), ist Studienrat an einer Gesamtschule, Leiter des Filmklub Dortmund e.V. seit 2013 produziert seit 1995 experimentelle Kurzfilme. Kontakt: volkerkrieger@gmx.net

31 / 70 32 / 70

#### **Hochschule für Grafik und Buchkunst Academy of Visual Arts** Leipzig

#### Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Wächterstraße 11 04107 Leipzig

www.hgb-leipzig.de

www.katharinamerten.de

Klasse für Installation und Raum, Prof. Joachim Blank / blank@hgb-leipzig.de

Klasse für Bildende Kunst, Prof. Helmut Mark / mark@hgb-leipzig.de

#### Klasse für Installation und Raum (Joachim Blank) / Klasse für bildende Kunst (Helmut Mark)

Moritz Arnold Jae Yong Choi Maike Denker Kiron Guidi (MANY PEOPLE) Marie-Eve Levasseur Katharina Mehrten Stephan Murer (MANY PEOPLE)



Jae Yong Choi, "zwei Massen", 2013, Plastik

Gelbe und rote Kabelbinder wurden miteinander verbunden. Unterschiedliche Machtverhältnisse (die Menge), um ihre Opposition Arbeit zu zeigen.

www.jaeyongchoi.com





Moritz Arnold, "It's possible Brad...", 2014, C-Print, 8.5 x 7.5 cm moritz@hgb-leipzig.de

33 / 70 34 / 70

#### Liz Brown, in "The Paris Review", 11. Juli 2012

Were they Documenta? What about the four men with ropes over their shoulders, pulling a black box the size a grand piano through the streets? The sound of someone grunting and panting kept coming from the box. People stopped and stared. What about the guy sprinting through the crowd with another tearing after him yelling, "Thief!" We looked at each other over our grosse biers and asked, "Was that real?"

As far as I've been able to tell, only the placard-wearers—who are part of a piece by Ida Appelbroog—are listed in the Documenta catalogue. The rest appeared to be rogue, even the grunting black box, but then, as Christov-Bakargiev writes in her director's essay, "Documenta is a state of mind." Later, when the rope pullers came to a stop in the main square, I discovered the source of the gasping: recessed in the box, a large monitor showed a figure, who evoked both Augustus Gloop and Divine—with New Wave flair, dining on a huge mound of sausages with a mixture of wanton arousal and disgust, while moaning, "Deutsches Schwein!" between bites. A curious, affable crowd gathered, including a family with two young girls each licking an ice cream cone. One of the Ida Appelbroog placard-wearers stopped, too. His sign read YES THIS IS ART.

moremanypeople.tumblr.com/ KironGuidi@gmail.com



MANY PEOPLE, "DEUTSCHES SCHWEIN", 2012, Installation, Film, Performance, 3 m x 1,5 m x 2,8 m

Der Dialog zwischen den Disziplinen, insbesondere zwischen den Naturwissenschaften und der Bildenden Kunst, hat seit einigen Jahren Konjunktur, verliert für Maike Denker dadurch jedoch nicht an Relevanz, sondern ist eher Zeichen eines Verstandenwerdens. Die Auseinandersetzung mit phänomenologisch geprägten Erscheinungen der Naturwissenschaften bildet den Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Arbeit. Sie entwächst immer einem ganz persönlichen Moment der Faszination. Einem ehrlichen Augenblick der Bewunderung und des Staunens.

In ihrer aktuellen Arbeit hat Maike Denker sich mit parasitär lebenden Pilzen beschäftigt, die bewusst das Verhalten ihrer Wirte manipulieren obwohl sie selbst eigentlich gar kein Gehirn besitzen...

denker@hgb-leipzig.de



Maike Denker, "the subject maybe approached and viewed from different positions (1)", 2014 Pigmentdruck auf Dibond, 50 x 70 cm, Unikat, datiert und signiert, 2014



MANY PEOPLE "DEUTSCHES SCHWEIN", 2012 Installation, Film, Performance, 3 m x 1,5 m x 2,8 m



Marie-Eve Levasseur, "Time doesn't grow faster", 2014 Video 44 Minuten

The touchscreen is seen as a venue for data and our projected self, where rational interpretation of the language leads to communicational drifts. We ob- serve a slow disappearance of body language, an ab- sence of the body and its senses in an accumulation of simultaneity, an acceleration and efficiency of the language in order to serve an economic system which drains energy from its composing elements.

The way we perform the language in our commu-nications, often on a mobile pocket-screen, chan-ges the way we are or could be intimate with each other. The reduction of available sensory inputs for- ces us to focus on the words we use and how they could be interpreted with or without

The video shows a hand holding a iPhone which slowly melts (through the warmth of the body) until there is nothing left in the hand but the traces left by the ink. The cold device fusion to the warm body.

marieevelevasseur.com marieevelevasseur@outlook.com

35 / 70 36 / 70

#### Kunstakademie Münster Hochschule für Bildende Künste Academy of Fine Arts Münster

#### Kunstakademie Münster

Prof. Andreas Köpnick Leonardo-Campus 2 48149 Münster

Tel.: 0251 8361124

www.kunstakademie-muenster.de



VERTIKAL, Collective-Videoinstallation

#### WOODWORKER Mixed-Media-Performance Stefan Mensching / Raoul Morales

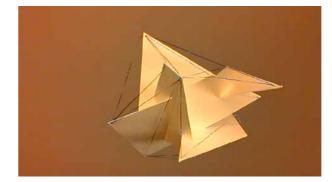
Eigentlich geht es in der Medienkunst ja eher um seltene Erden. Ein klassischer Holzbalken ist da vergleichsweise leicht zu bekommen und birgt dennoch ausreichend Gestaltungspotential.

Weiteres unter www.koepnick.de/car2014

#### VERTIKAL, Collective-Videoinstallaion Klasse Köpnick / Kunstakademie Münster

Ist unser Erlebnishorizont zu flach? Denken wir zu waagerecht? Bohrt sich nicht selbst der Regenwurm lieber verikal als quer in die Erde? Wie auch immer: Kein Koordinatensystem ohne Y-Achse. Weiteres unter www.koepnick.de/car2014

Beteiligte Studierende: Alexandra Albrecht, Catherina Cramer, Irina Enns, Andrés San Martín Giménez, Stefan Mensching, Raoul Morales, Cristina Prims, Mila Stoytcheva



VERTIKAL, Collective-Videoinstallation



VERTIKAL, Collective-Videoinstallation



VERTIKAL, Collective-Videoinstallation

37 / 70 38 / 70

## Paidia Institute Dislocations 2014

Susanna Schoenberg, Paidia Institute, susasch@paidia-institute.org Manuela Serra, Noarte paesemuseo, mail@paesemuseo.com Mindaugas Gapševičius, Migrating Art Academies, info@migaa.eu



Tatiana Efrussi, Understanding Architecture, Video-Stills einer Performance, San Sperate, 21. März 2014.

Dislocations ist die programmatische Bezeichnung für ein künstlerisches Labor, das sich mit »Versetzungen« sowohl im Wahrnehmungsapparat (eines Subjektes) wie auch in einem (vom benannten Subjekt) zu explodierenden Territorium aktiv auseinandersetzt: und dabei solche Versetzungen nicht nur vermutet, sondern auch entwirft. Das Labor fand im März 2014 in Sardienien unter der Leitung von Susanna Schoenberg und Thomas Hawranke von Paidia Institute statt. Das Institute versteht sich als Plattform für Kunst und Forschung, die sich ganz gezielt den Wechselwirkungen zwischen virtuellen und materiellen Räumen widmet und die Handlungsmöglichkeiten, die in dieser Wechselseitigkeit innewohnen, aufzunehmen versucht.

Die Suche nach aufkommenden Formen unbekannter Strukturen oder Phänomene, die Gestaltung von synästhetischen Effekten, das Üben mit multi-dimensionalen Übersetzungen: dies waren einige der theoretischen, technologischen, forschungsexperimentellen wie sozialen Anregungen, die die zum Labor eingeladenen Künstler\_innen mit eigenen Projektskizzen und Performances erweiterten und umsetzten.

Am international ausgeschriebenen Programm nahmen acht Künstler\_innen teil: Günter Bauman, Dina Boswank, Tatiana Efrussi, Audrius Mickevicius, Gaile Pranckunaite, Ivana Sidjimovska, Nataša Sienčnik, Daniel Wolter.

Dislocations wurde von Noarte Paese Museo http://www.paesemuseo.com in Zusammenarbeit mit Paidia Institute http://paidia-institute.org/ realisiert.

Das Labor wurde finanziert über das Culture Programme und Lifelong Lerning Programme der Europäischen Kommission und Nordic Culture Point als ein Projekt des internationalen Netzwerkes Migrating Art Academies http://www.migaa.eu/. Weitere Förderer des Projektes sind Lithuanian Interdisciplinary Artists' Association, Vilnius Art Academy, Comune di San Sperate, Provincia di Cagliari, the Ministry of Culture of the Republic of Lithuania.

#### Werke:

**Günter Baumann**, folding san sperate, Konzept für eine ortsspezifische Aktion mit zwei Performern, 2014

Dina Boswank, Transition, Klanginstallation für den öffentlichen Raum, 2014

Tatiana Efrussi, Understanding Architecture, Video einer Performance im öffentlichen
Raum. 2014

Audrius Mickevicius, aus der Objektserie Dislocated Films: Post Tenebras Lux (2012) von Carlos Reygadas, Video-Schal (unvollendet), VHS-Band, San Sperate, 2014

Gaile Pranckunaite, B-Level, Video-Aufbau, 2014

 $\textbf{Ivana Sidjimovska}, \, \textbf{Transient Ambiances}, \, \textbf{audio walks für den \"{o}ffentlichen Raum, 2014}$ 

Nataša Sienčnik, Calibration, Klanginstallation, 2014

Daniel Wolter, Set-Up EEG, Installation, 2014

#### Kurator\_innen:

Thomas Hawranke ist Medienkünstler und -forscher; in seiner Recherche zu medialen Räumen und künstlerischen Laboren untersucht er die Schnittflächen von Kunst, Wissenschaft und Technologie. http://www.thomashawranke.com

Susanna Schoenberg ist Medienkünstlerin und Filmemacherin; ihre Arbeit bezieht sich oft auf nicht-lineare Darstellungen, reaktive Systeme, Übungen in Telekommunikation, die apparative Gestaltung der Geste, den öffentlichen Raum. http://www.susanna-schoenberg.net



Dina Boswank, Transition, Klanginstallation, San Sperate, März 2014



Günter Baumann, Field-recording in San Basilio, März 2014



Audrius Mickevicius, Post Tenebras Lux (2012) von Carlos Reygadas, Video-Schal (unvollendet), VHS-Band, San Sperate, Museo del Crudo, 2014

39 / 70



Nataša Sienčnik, Calibration, Klanginstallation, Museo del Crudo, 2014, fotografiert von Audrius Mickevicius



Daniel Wolter, Set-Up EEG, Installation, Museo del Crudo, 2014



Ivana Sidjimovska, Transient Ambiances, audio walks in San Sperate, März 2014



Gaile Pranckunaite, B-Level, Projektion auf Felsen, 2014.



#### Meike Lotz

Kunstagentin Public Relations Consultant

t. 0173-8170935

mail@ml-artbusiness.com www.ml-artbusiness.com

#### FOTOGRAFIEN Barbara Schmidt & Thomas Grimberg

Ein Dornenwald, eine Mondlandschaft und eine Zwiebelwurst - In höchster Präzision zeigen die inszenierten Fotografien von Barbara Schmidt (\*1982) und Thomas Grimberg (\*1962) den schnell, bersehenden Teil unseres Lebens und durchbrechen damit unsere allgemeinen Sehgewohnheiten.

Barbara Schmidt lenkt unseren Blick gezielt auf die kleinen Dinge der Natur. Moosbewachsene kleine fste, Schmetterlingsflügel oder eine zerbrochene Schale eines Sperlings-Ei werden zu Objekten der Kunst, aus denen die Künstlerin ihre märchenhaften und fremdartigen Landschaften gestaltet.

Auf 0,06 qm präsentiert Thomas Grimberg Tatorte des Waldes. Dabei gelingt es ihm Abstoflendes wie die Verwesung von Tierresten festzuhalten und dennoch unser ästhetisches Empfinden zu bedienen. Die gleiche Ambivalenz spiegelt sich auch in seiner Serie "Look of Food": Lebensmittel und ihre Verpackung werden hier zum ironischen Forschungsfeld des Künstlers.



41 / 70 42 / 70

#### C.A.R. Talente







"Tier und Natur", 16 Bildtafeln je 30x45 cm, 2013, Fotografie, Lightjet C-Print, 280,00 € / Print ohne MwSt.

www.katjabilo.de

Betty Böhm

Totem 2, 30,5 x 40 cm, Fine Art Print auf Alu-Dibond, Edition von 7 + 2 AP, 2013, Fotografie, Mittelformat analog - digitale Montage

www.bettyboehm.de

Annette Bohn, Anneke Dunkhase Detail aus "Version 3.0/2014", 42 x 61 cm, Zeichnung/ Mixed Media, 2012

www.annettebohn.com www.annekedunkhase.de





Carina Hommel Johannes Kapitel 1, 16:9, 2:20 min Monitor, DVD video (PAL), 2013

www.carina-hommel.com

Cornelius Dämmrich

Haze, 847 x 541 mm, Druck auf Aluminium Dibond, 2013 3D Rendering, Preis: 820,00 €

www.zomax.net

Kuno Matthias Ebert Society, variabel Größe, Gips und Farbe, 2014, Gipsgüsse

www.kunoebert.de





43 / 70 44 / 70

Frenzy Höhne

DENKMAL, Haftnotizzettel gelb, C-Print, 180 x 130 cm gerahmt stehend im zweistufigen Sockel, Eiche, 65 x 45 x 220 cm, 2012, Fotografie

www.frenzy-hoehne.de

Lena Hinckel

"Das Abbild einer Marmeladenschnitte ist ganz gewiss nichts Essbares.", 30 cm x 49 cm, 2012, Fotografie

www.lenahinckel.de

Katja Hochstein KOPF 2, C-Print Mischtechnik, 40 x 50 cm, 2013 Serie FRAGMENT

www.katja-hochstein.de











Eva Paechnatz

Chimäre, Wandhängung, auf Alu Dibond aufgezogener Druck, 100 cm x 130 cm, Digitale Mittelformatkamera der Firma Phase One mit Schneider Optik

www.evapaechnatz.de

Moritz Hüttner

Renaturation, HD Video 16:9, 9:24 Min, Entstanden in Budapest, Ungarn, 2013

www.moritzhuettner.det

Simon Sola Holischka

"VIII - Hod: Pracht" aus dem Projekt "Der Bruch der Gefäße"; 101 x 150 cm; Papier, Pigmenttinte, Alu-Dibond, Aufziehfolie, Holz; 2012/2013; Fotografie, Focus-Stacking

www.holischka.de



45 / 70 46 / 70



#### Jun Park

I am an Artifact, 500 B x 500 T x 1600 H mm, Plexiglas, 2013, Technik: Magnetresonanztomographie (MRT), 3D Scan, Lazer cutting.

www.jun-park.net

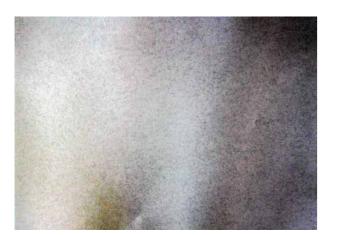
Juliane Schmidt

"Weiß", 21 x 29,7 cm, 2011/13, Laserdruck auf Papier

www.julianeschmidt.com

lef Spincemaille Lightmap, 2012/2013

www.iefspincemaille.com





#### Maria Blondeel

Sunlight for Lawngreen Sound Pillow, 2013, 51 cm x 70 cm, edition of 9, signed & numbered Sound object, silkscreen on textile

www.mariablondeel.org

#### Marike Schreiber

"Setup with ghost"; 150 cm x 200 cm x 400 cm (Länge variabel); zwei wissenschaftliche Präzisionslaser, Laborstativ, gehärtete Tischdecke, Sockel, Hohlkehle; 2013

www.marikeschreiber.de

Ossian Fraser

Ohne Titel (Alte Schlosserei Berlin-Mitte), 18 x 18 cm, Baryt-Print, 2012

www.ossianfraser.com







47 / 70 48 / 70









sebastianpralle.blogspot.de

Daniela Risch Canvas, 2011, Videoloop on Digital Display

www.filiale43.de

Sandra Bahr "ich esse Heimat auf" Format 16:9, Video, 3:50min, 2013, Parallelmontage

mail@sashabar.de





www.beritschneidereit.tumblr.com

Maximilian Schranner "who am I?", 90 x 126 cm, Digitalfoto über Webcam, 2014 Auflage 9, Preis auf Anfrage

www.maxschranner.de

Simone Häckel Kinderportraits, 6 Kanal Videoinstallation, 2007/2008 HD Video, Farbe, ohne Ton

www.simonehaeckel.com





49 / 70 50 / 70











Soo Jin Lee

Die Wand, 50 x 70 cm,

Archival Pigment Print, 2011, Fotografie

E-Mail: personaway@gmail.com

Ori Jauch Alles ist Grün, 70 x 90 cm, Inkjet auf Mattpapier im Holzrahmen, 2014, Fotografie

www.orijauch.de

Sunjha Kim MOM, 21 x 29,7 cm, Digitaldruck, Miniscreen 2014, Video, HD, ohne Ton, 05:00

tjswhk83@hotmail.com

Suntje Sagerer telepathic contact, 50,5 x 110 cm, digital print on aluminium dipond, 2013

www.suntjesagerer.com

Myriam Thyes FLAG METAMORPHOSES, variabel, 56 Minuten, Flash-Applikation auf Computer, 2005-2014, Flash-Animationen

www.thyes.com / www.flag-metamorphoses.net



Kai Welf Hoyme Die Wüste wächst, 03:28 Min, 2013, HD Video, Farbe, 16:9, Stereo

www.kaihoyme.de



51 / 70 52 / 70

#### **C.A.R. Video-Lounge im Auditorium**

AUJIK/Stefan Larsson JP anxOxna 04:55 2014

Francesca Fini IT White Sugar 13:00 2013

Naren Wilks GB Fear & Delight 03:20 2013

Alberto Diaz Lopez ES Stringless 15:00 2013

Hee-Seong Han DE Triangle Circle Square 07:53 2011

Hara Katsiki DE OPIUM 01:55 2010

APOTROPIA IT Single # Double # Triple 10:00 2013

Engin Kilicatan TR Chastity 03:55 2012

**Tokomburu / Ion Papaspyrou and Zisis Kokkinidis** GR I Am Not Here Now 09:30 2013

Zaoli Zhong CN A Dangerous Question 05:35 2012

Hussen Ibraheem LB Typo 07:00 2013

Benedikt Kruger, Sebastian Lörscher, Xaver Xylophon DE Zyklus I, 01:40 2011

Aitor Marín Correcher ES Lovearthcam 03:21 2013

Jonathan Seyer US Carbondale Mall 03:21 2013

Jonathan Rescigno FR Corengrato 10:00 2012

Dimitris Argyriou GR One Line 03:40 2013

Studio Twins (Caroline Fayette & Chloé Guerbois) FR

The Island Where I Come From 03:10 2013

Elvira Bukowski EE Siberia 05:00 2013

Gerard Freixes Ribera ES The Parting Dance 03:00 2013

Karl F. Stewart DE Video of Shadows . Title A B or C 07:00 2013

Eleonora Manca IT Chrysalis Room 03:00 2013

Michael Betancourt US The Kodak Moment 02:00 2013

Daxl/Fülepp/Mur "Lost City", 03:13, 2011/2013

Mateo Grubisic "Allusion" 01:20 2014

53 / 70 54 / 70

# **VISIT**

#### Das Artist in Residence Programm der RWE Stiftung

#### Die Künstler

Helge Fischer: Wir schreiben das Jahr 2042 - Energie bestimmt die Lebensphilosophie der Bürger. In Folge der Energiewende leben wir in der Netzrepublik Deutschland. Verrückt? Vielleicht. Im Rahmen des VISIT-Programms der RWE Stiftung beschäftigte sich der junge Berliner Designer Helge Fischer mit "spekulativen Zukünften" als Folge der Energiewende. Auf der CAR zeigt er seine Visionen in einer Mischung aus Kurzfilmen und Design-Arbeiten.

http://hfischer.info/

Peter Miller: Angetrieben von der Idee, Unsichtbares sichtbar zu machen, hat sich Peter Miller auf das Experimentieren mit Belichtungsprozessen spezialisiert. Ausgehend vom Medium Fotografie widmet er sich diversen Formen der Sichtbarmachung von Spuren, die Objekte und Lebewesen – und sei es nur für den Bruchteil einer Sekunde – hinterlassen. Für VISIT reiste er in die USA und experimentierte mit einer besonderen Form der Glühwürmchen.

http://www.petermiller.info/

#### Über VISIT

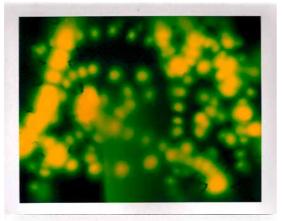
Mit VISIT fördert die RWE Stiftung junge Künstler, indem sie ihnen einen Freiraum für individuelle Gestaltung bietet. Auf Einladung der Stiftung entwickeln sie in rund sechs Monaten ihr Projekt. Je nach Thema geschieht dies an den deutschen oder auch internationalen Standorten des Unternehmens. Ein Bezug der entstehenden künstlerischen Arbeiten zum Unternehmen RWE, dem Themenfeld Energie und seiner gesellschaftlicher Relevanz ist ausdrücklich gewünscht. Ziel des Programms ist es, die wechselseitige Auseinandersetzung zwischen Unternehmen und Kunst beziehungsweise Künstlern anzustoßen. Interdisziplinarität und Perspektivwechsel fördern das Verständnis für andere Denkansätze und helfen, voneinander zu lernen.

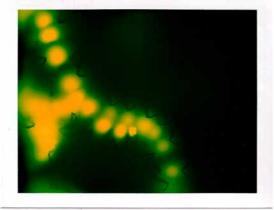
#### Leistungen

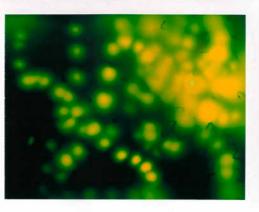
- 2 Stipendiaten pro Jahr
- Förderdauer: 6 Monate
- Stipendiumhöhe: 1000,- €/Monat (zzgl. anfallender Reise-, Unterbringungs- und Materialkosten nach individueller Absprache)
- Übernahme der Produktionskosten
- Abschlussausstellung in den Räumen des RWE Konzerns und ggf. bei externen Kooperationspartnern

Projektdokumentation / Ausstellungskatalog

Weitere Informationen: www.rwestiftung.com/visit







Peter Miller, Photuris 1-3, 7,3 x 9,5 cm Polaroids, kameralose Fotografien, direkt belichtet mit Glühwürmchen



Helge Fischer, Still aus dem Animationsfilm "Der Vorhörer"

#### Die RWE Stiftung

Woher beziehen wir künftig unsere Energie? Und wie gehen wir damit um? Mit diesen Fragen hängen zahlreiche Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zusammen. Antworten findet die Gesellschaft nur, wenn sie Impulse erhält – fachliche genauso wie kreative. RWE möchte solche Impulse auch jenseits seines Kerngeschäfts geben. Der Konzern hat daher die RWE Stiftung gegründet, die sein gemeinnütziges Engagement bündelt und mit dem ThemaEnergie verknüpft. Die Förderfelder, in denen sich die gemeinnützige Stiftung betätigt, sind Bildung, Kultur und Soziales. Der Schwerpunkt liegt jeweils auf der Förderung junger Menschen.



Helge Fischer, Still aus dem Animationsfilm "Sturmempfang"



#### Ansprechpartner/ Kontakt:

Daniela Berglehn RWE Stiftung gGmbH Opernplatz 1 45128 Essen Daniela.Berglehn@rwe.com

55 / 70 56 / 70

#### ALFRED UND CLÄRE POTT-



#### Künstlerprogramm Ruhr

– gefördert durch die Alfred und Cläre Pott-Stiftung

Informationen & Kontakt galerie/agentur 162 Bissenkamp 6 45257 Essen

telefonisch: 0201.5646500 oder E-Mail: mail@contemporaryartruhr.de



Das von der Alfred und Cläre Pott-Stiftung geförderte "Künstlerprogramm Ruhr" wurde 2013 ins Leben gerufen und möchte junge Künstlerinnen und Künstler der Ruhr-Region entdecken, auf sie aufmerksam machen, sie fördern und regional wie international bekannter machen. Deshalb bietet das "Künstlerprogramm Ruhr" während seiner jeweiligen Laufzeit drei ausgewählten Talenten maßgeschneiderte Förderungen und Aktivitäten, um sie an besonderen Kunstschauplätzen der Fachwelt und einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Um den Nachwuchs zu fördern, werden bevorzugt die "besten" Newcomer gesucht.

Drei ausgewählte Talente präsentieren jährlich an besonderen Kunstschauplätzen ihre Arbeiten der Fachwelt und der interessierten Öffentlichkeit. In 2013 wurden Niels Mlynek, Benjamin Vogel und Melanie Hübner von der Jury ausgewählt.

Die Teilnehmer des Projektes in 2014 sind dabei auf drei Ausstellungen präsent:

- Ausstellung in der Gallery On, Seoul, Südkorea, 9. bis 23. Juli 2014
- Ausstellung im Forum Kunst und Architektur, Essen, 28. September bis 23. Oktober 2014
- Ausstellung auf der C.A.R. 2014, 24. bis 26. Oktober 2014, Welterbe Zollverein, Essen







57 / 70 58 / 70

#### C.A.R. – CAMP

## Innovative Marktplattform und interdisziplinäres Labor für die Kultur- und Kreativwirtschaft in NRW

In diesem Jahr startet die C.A.R. ein neues Projekt. Ziel ist, mit CAMP für die Kultur-und Kreativwirtschaft in NRW ein neues Label zu schaffen, das durch die Beteiligung der Akteure nicht nur zu ihrer Vernetzung beiträgt, sondern Ideen für ein Crossover der Disziplinen und den Austausch mit anderen Wirtschaftszweigen fördert, zu neuen Denkansätzen und Problemlösungen ermutigt und der heterogenen Szene der Region ein Gesicht gibt.

Das CAMP der C.A.R. versucht, konventionelle Denk-und Arbeitsweisen aufzubrechen, um bildende Künstler, Musiker, Designer, Architekten, Studierende, Experten und Entscheidungsträger der unterschiedlichen Teilbranchen, Kunst, Musik, Film, Mode, Architektur, Medien, Lifestyle zusammenzubringen, einzubinden und zu vernetzen.

CAMP orientiert sich unmittelbar an den Anforderungen und Ideen der Akteure, ist für innovative Fragestellungen, interdisziplinäres Arbeiten und Sparten übergreifende Angebote offen und fordert die Akteure zum Querdenken auf.

#### CAMP baut auf mehreren Stufen mit folgenden Modulen auf:

- und startet mit einer moderierten Umfrage, was die Akteure der unterschiedlichen Branchen in der Region brauchen, um sich zu entwickeln, wo Defizite und Potenziale liegen,
- mit einem Artists in Residence-Konzept, für das sich interessierte Protagonisten im Rahmen einer Ausschreibung mit Einladung zur Teilnahme bewerben,
- mit einem **interdisziplinären Labor**, in dem Ideen und Konzepte, die im Artists in Residence-Konzept entstanden sind, vorgestellt werden
- mit einem **innovativen Marktforum**, das im Rahmen der Veranstaltungen der C.A.R. mit Präsentationen, Workshops, interdisziplinären Sessions, begleitet von (moderierten) Blogs stattfindet.

Weitere Informationen & Kontakt: galerie/agentur 162, mail@contemporaryartruhr.de oder telefonisch: 0201.5646.500

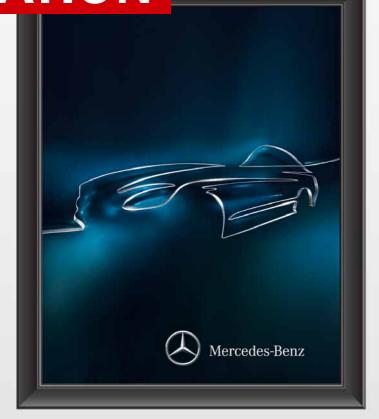
Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen.



C.A.R., Matthias Duschner, Stiftung Zollverein

59 / 70 60 / 70

# NEUESTE INSPIRATION





Anbieter: Fahrzeug-Werke LUEG AG • Universitätsstr. 44-46 • 44789 Bochum Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service • 13 Center im Ruhrgebiet Kostenloses Info-Telefon: 0800 82 82 823 • www.lueg.de

# WIR SIND DIE ENERGIESTIFTUNG.

Als RWE Stiftung liefern wir Energie, die man nicht in Watt messen kann.

Deshalb gehen wir auch bei unserem gesellschaftlichen Engagement vorweg und stecken diese Energie in zahlreiche Projekte in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales. Dabei fördern wir Bildungseinrichtungen, unterstützen künstlerische Talente und helfen Kindern und Jugendlichen, ihr Leben aktiv in die Hand zu nehmen. Mehr dazu unter www.rwestiftung.com



RWE Stiftung



Sparkasse Essen. Gut für Essen.

### Immer in Ihrer Nähe:

Über 50 Geschäftsstellen. Mehr als 120 Geldautomaten. Rund um die Uhr online.



# Bei Tag, bei Nacht! Immer wach!

Kultur rund um die Uhr auf coolibri.de



Der größte Veranstaltungskalender im Herzen von NRW



# KULTUR?

DIE JUNI-AUSGABE K.WEST AB ENDE MAI IM HANDEL.

MIT EINEM GROSSEN SPECIAL ZU ALLEM, WAS DIE KULTUR IM SOMMER ZU BIETEN HAT!





KUNST, BÜHNE, MUSIK, DESIGN, FILM, LITERATUR DAS KULTURMAGAZIN DES WESTENS





www.kulturwest.de oder Tel.: 0201 / 86206-33

## FÜR ALLE, DIE MEHR VON EINEM MAGAZIN ERWARTEN.

LIFESTYLE MIT ANSPRUCH.



**BOLD** THE MAGAZINE | 4.80 EURO | D | AT | CH ABONNEMENT AB 25.50 EURO FÜR 6 AUSGABEN IM JAHR WWW.BOLDMAG.EU

# Schikfelder Anzeige Platzhalter



# ... wir finden die Zielgruppe, die Sie suchen!



Unsere Kompetenzen sind Ihre Optionen:

zielgruppenorientierte Distribution Ihrer Werbemittel | hervorgehobene Präsentation in Displays | wöchentlich aktuelle, transparente Vertriebsdokumentation | lokal, regional und bundesweit | Marketingkonzeption | Grafik | Produktionsabwicklung

#### Impressum

Text, Redaktion, Konzept

Silvia Sonnenschmidt, Thomas Volkmann

#### galerie/agentur 162

Silvia Sonnenschmidt & Thomas Volkmann Bissenkamp 6, 45257 Essen

Termine auf Anfrage Tel ++49.201.5646.500

mail@contemporaryartruhr.de www.contemporaryartruhr.de

#### Druck

Schikfelder GmbH Nünningstraße 6, 45141 Essen Tel ++49.201.737388 Fax ++49.201.701604 info@schikfelder-druck.de www.schikfelder-druck.de

Wir danken unseren Partnern für ihre Unterstützung und ihr Engagement.



























69 / 70 70 / 70



#### Termine C.A.R. 2014

Die innovative Kunstmesse Welterbe Zollverein 24. bis 26. Oktober

Ausstellung Gallery On Seoul/ Südkorea 9. bis 23. Juli

#### Termine C.A.R. 2015

Medienkunstmesse & Foto-Special Welterbe Zollverein 29. bis 31. Mai

Die innovative Kunstmesse Welterbe Zollverein 30. Oktober bis 1. November